

Conrad's neuer Laden.

126 Wyoming Avenue.

Die neuesten Moden in Männer und Knaben

Steifen und weichen Filz Hüten, Hemden, Ausstaffierungen, Handschuhe usw.

Organisiert in 1889

Vor nur 26 Jahren hat die Traders National einen Rekord für gleichmäßiges und beständiges Wachstum. Depositen sind insgesammt jetzt über vier und eine halbe Million Dollars — sie haben sich mehr als verdoppelt in den letzten sechs Jahren — und sie wachsen immer noch.

Traders National Bank,

126 Wyoming Avenue und Spruce Straße.

„Gefälligkeit unsere Lösung.“

Für Ihren Säugling

es ein gutes Nahrungsmittel wichtig hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie wünschen Reife, reine Milch, gebraucht

Dr. Lange's Lactated Tissue Food.

Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch tut, welches die ganze Geschichte Ihrer Populärität erzählt. Fraget den Apotheker dafür oder schreibt an

Dr. Lange,

315 Jefferson Avenue.

Scranton, Pa.



Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.

Die höchste Errungenschaft in der Braumeister-Kunst ist angenehm und überzeugend demonstriert durch

G. Robinson's Söhne Pilsener Bier

Es ist ein wirklich gelundenes Bier mit einem reichen, vollen Geschmack, der ganz sein eigen ist — ein fehlerfreies Bier, das Sie nicht mehr kostet, wie die „gewöhnlichen“ Getränke.

Nummer 470 „altes“

Nummer 542 „neues.“

Fisch für Fleisch.

Regierung ist bemüht, den Fisch vorkauf-lich zu machen.

Sachverständige haben schon mehrfach die Nahrungsmittel des großen Bundesstaats aus der Beförderung auf die Lande geleitet, daß das Volk angesichts der geordneten Sparmaßnahmen im Verbrauch von Fleisch nicht auf einen anderen Ersatz für dieses in dem gewöhnlichen Fischreichtum des Landes verzichten könnte. Die Fischereibehörden der Vereinigten Staaten und die sie besitzenden Weltmeere strengen von Fisch, und durch eine entsprechende Vergrößerung und Ausdehnung des Fischereibetriebes könnte ein großer Teil der Landesbevölkerung unerschwer mit einem bekömmlichen Ersatz für das sofort geordnete Fleisch versehen werden. Fische eignen sich nur in beträchtlichem Maße zum Export in überseeische Länder. Was davon in den Seen und Flüssen des Landes und in den angrenzenden Meeren gefangen wird, sollte also dem Volke ungezügelt zu gute kommen. Zum Nahrungsmittel können die Fische aber nur dann werden, wenn ihre Preise sich in solchen Grenzen halten, daß auch arme Familien sie erschwingen können. Das ist nun aber bedauerlicherweise nicht der Fall. Mit den übrigen Breiten sind auch die Fischpreise in die Höhe gegangen, zum Teil ganz unproportional. Damit sich diese Preissteigerung rechtfertigen läßt, ist immer zu sagen.

Aus dem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht des Fischereibüros des Handelsdepartements geht hervor, daß die Behörden, denen das Fischereiwesen in den Vereinigten Staaten unterstellt ist, sich bemüht haben, den Anforderungen, welche die jetzige Zeit gestellt, nach Möglichkeit gerecht zu werden. Insbesondere ihre Macht und ihr Einfluß sind begrenzter Natur, und die Ergebnisse ihrer Bemühungen machen sich deshalb im allgemeinen nur wenig bemerkbar, obwohl sie beachtenswert sind, besonders soweit die Einführung von neuen, bisher nicht als Nahrungsmittel verwendeten Fischen auf den Markt in Betracht kommt. Unter diesen Fischen nehmen der „Riesfisch“ und der „Graysfisch“ die ersten Stellen ein. Der erigenannte Fisch wurde erst im Herbstjahre 1916 auf den Markt gebracht, und noch im selben Jahre wurden 4,388,000 Pfund davon gefangen und abgefertigt. Die Fischer erhielten dafür die hübsche Summe von \$210,000. Im Herbstjahre 1917 erhöhte sich der Fang auf 11,641,500 Pfund, die den Fischern \$477,000 einbrachten. Für den „Graysfisch“ liegen entsprechende Befunde nicht vor. Doch verfährt das Bureau, daß auch dieser Fisch bereits auf der Tafel einzubürgernd beginnt. Er wird gelandet und geräuchernd gefressen, aber auch in großen Mengen auf andere Weise konsumiert. Im Binnenlande ist er freilich noch nicht allzu häufig anzutreffen. Von anderen Fischen, die jetzt mehr als früher als Nahrungsmittel Verwendung finden, seien hier nur noch der „Eblefisch“, der an der nordwestlichen Küste gefangen wird, der „Burbot“ der Großen Seen und der „Wolfsfisch“ aus anderen Binnenengewässern genannt.

Eine ganz neue Industrie beschäftigt sich mit der rationalen Verwendung von Fischhäuten aller Art. In einer Zeit, da das von Säugerleibern gewonnene Leder immer kostspieliger wird, bietet die starke Haut gewisser Fische für manche Zwecke einen willkommenen Ersatz. Besonders gut eignet sich die Haut der Haihäute für bestimmte industrielle Zwecke, und darum hat der Fang dieser Schwämme einen früher nicht geachteten Umfang angenommen. Das ist mit Freude zu begrüßen. Denn in dem Maße, wie diesen gefährigen Räubern der Garaus gemacht wird, werden sich andere Fischarten, die eine wohlthätige Nahrung abgeben, vermehren.

Die Produktion der Fischbrütstalten war im abgelaufenen Jahresjahre größer denn je zuvor. Sie gaben gewaltige Mengen Fischweizen an die verschiedenen staatlichen Fischkommisionen ab, die ihrerseits dann wieder für deren Verteilung in den Binnenengewässern Sorge trugen. Alle Staaten wurden von ihnen bedacht. An Fischen fehlt es demnach in den Ver. Staaten nicht. Ihre Gewässer liefern genug davon, um dem Volke ein wohlfeiles Nahrungsmittel zu gewähren. Es dürfte in der Hauptsache nur eine Frage der Produktionsvermehrung sein. Der Schatz ist da. Er muß nur gehoben werden.

Bajchers Orkan.

Nach einer australischen Skizze. Von Einar von Moge.

Erstauktion ist ein Wort, das nur gelinde die Gefühle der Schiffsmannschaft ausdrückt, als wir hörten, daß Kapitän Bajcher geheiratet hatte. Und als wir die Dame sahen, wurde das Rätsel ganz unlösbar. Sie war eine Frau McCluskie gewesen — und sah so aus: groß, knochig, rot und voller Sommerprossen, mit Augen von der Farbe des Wellblechs, und Zähnen, die einen kleinen Elefantentand geschändet hätten, war sie der reinste Typ des weiblichen Schottlands, den ich je gesehen. Noch dazu sollte sie mit uns fahren. Wir zitterten.

Es ergab sich, daß der Kapitän sie um des Geldes des verstorbenen McCluskie willen gefreit, und während der ersten Hälfte der Reise verdiente er jeden Pfennig davon. Die Exzotische regierte das Schiff vom ersten Augenblick an, da sie ihre Zeugnisse an Bord setzte. Bajcher, der lustige Teufelskinder, wurde zum Betragen einer Maus gezähmt. Seine Frau war ebenso fromm wie prüde, und sie war so prude wie eine ganze Sonntagsschule voll alter Jungfrauen. Bajcher folgte zitternd. Er maulschickte einen Matrosen, weil der näherweise einen gewissen Namen genannt; und vom Bauch eines Segels wurde nur noch in Hülfsorten gesprochen. An Frau Bajchers Westjagten war es ein Staatsverbrechen, adter hinaus über die Reeling zu gucken, weil die besagte weiblichen Stücke der Wäsche auf einer Art Hängebaum, unter dem Heck des Schiffes, sicher vor unehrbeidigen Blicken aufgesteckt waren.

Bajcher lebte zwei Leben. War Frau Bajcher unten, so war er sein altes profanes Selbst. Mit ihr an Bord, da hieß es: „Herr Brown, würden Sie die Güte haben, sich nach vorne zu begeben und nachzufragen, was sich mit der Vorbereitung ereignet hat.“ — oder „Bootsmann, bitte teilen Sie der Mannschaft mit, daß morgen, als am Sonntag, Gottesdienst in der Kabine abgehalten werden wird, wie gewöhnlich.“ — du mein Himmel! Es muß Bajcher schrecklich angestrengt haben.

Wir waren so ungefähr auf 50 Grad Breite, weil wir nach Süden gehen mußten, um Wind zu suchen, als Kapitän Bajcher revoluzierte.

„Dies ist eine zu gute Pafsage, Herr Brown,“ erklärte er vertraulich, „es ist mein Feldzugsplan ordnete; und ich glaube, wenn wir der ver — Natur nicht unter die Arme greifen, daß ich lebend nie den Hafen sehen werde. Also — morgen abend!“

Es kam die nächste Nacht, sternenhell und wunderschön. Da es ziemlich kalt war, hatte Frau Bajcher sich frühzeitig in ihre Kojen zurückgezogen. Die Dünung war hart, und das Schiff wurde quer dazu gebracht. Die Deckarbeiter, schon vorher vom Zimmermann gelöst, wurden herausgenommen aus dem Deck über der Kabine, wo die Dame schlummerte, und eine Länge Schlauch an die Pumpe geschraubt, an der vier starke Semänner eifrig auf das Kommando „los!“ warteten. Zwei Mann standen mit Holzseilen in der Nähe.

Das Schiff schlingerte furchtlich, nahm die See über beide Seiten und drohte, die Stangen aus sich herauszuwerfen. Kapitän Bajcher erschien eifrig auf dem Deck, nachdem er seine Geliebte in der Kabine eingeschlossen.

„Nun, Jungens, immer los dafür!“ sagte er; und wir begannen. Die Pumpe wurde nie so gearbeitet, wie in der Nacht, und das Wasser strömte nur so an Deck, während die Leute mit den Seilen an den Seiten die offenen Lutten beriefelten. Die übrige Wache war beschäftigt, mit allerlei Knütteln auf das Deck über Frau Bajcher zu trommeln. Als und so brüllte Bajcher einige heroische Befehle in das Dunkel hinaus, während der Schiffslänge und ich die kleine, messingene Signaltonne in Übung hielten, bis sie zu heiß wurde.

mus halber, und krieg dann hinab zu seiner erschrocken Gattin, die um diese Zeit schon mehr tot als lebendig war.

Als wir zehn Tage später das Kap machten, wollte Frau Bajcher die Reise nicht mit uns fortsetzen, sondern zog vor, Dampf nach Portsmouth zu nehmen. Das war vor zwölf Jahren, und die Dame hat niemals die grausigen Erlebnisse jener furchtbaren Nacht vergessen. Kapitän Bajcher lebt jetzt von ihrem Gelde irgendwo an Land, sicher vor Orkanen und ähnlichen Gefahren; denn seine Frau will nichts davon hören, daß er wieder zur See geht, mit ihr oder ohne sie.

Die Frage an das Schicksal.

Skizze von Robert Seymann.

Wiß Nelson jagt dem schlanken, hochgewachsenen Deutschen gegenüber. Ihr eheliche Verlobung, sondern zog vor, Dampf nach Portsmouth zu nehmen. Das war vor zwölf Jahren, und die Dame hat niemals die grausigen Erlebnisse jener furchtbaren Nacht vergessen. Kapitän Bajcher lebt jetzt von ihrem Gelde irgendwo an Land, sicher vor Orkanen und ähnlichen Gefahren; denn seine Frau will nichts davon hören, daß er wieder zur See geht, mit ihr oder ohne sie.

„Sie spielen meisterhaft, Miß Nelson. Leider ebenso glücklich mit Herrn. als mit Figuren.“ Die prachtvollen Zähne der Miß schimmerten gleich Perlen zwischen den sonstigen Lippen.

„Wirklich? Sie mögen recht haben, Mißer Wilke. Aber sind denn Männer etwas anderes als Figuren? Ist die Liebe nicht ein Schachfeld, dessen Felder weiter nichts sind als die Launen — helle und schwarze, leuchtende und dunkle — auf denen wir Frauen die Figuren unserer Liebe lenken? Ob König oder Bauer, Mißer Wilke — es sind Schachfiguren!“

Der junge Bursche zog die Brauen zusammen. Sein düsterer Blick frauzte sich mit dem Blick, der aus den dunklen Augen der Lady schoß und zündend in sein Herz drang.

„Das sagen Sie mir, Wiß Nelson? Um mich zu trankeln! Dagegen Sie wissen, daß ich Sie —“

Er brach ab und biß die Lippen so fest zusammen, daß ihnen kein Wort mehr entglitt. Er hatte die Augen der Lady stahl sich ein seltsam weider Schimmer. Ihr Blick umspannte den blonden Hünen mit einem Ausdruck von Härlichkeit und Grausamkeit zugleich.

„Sie wollten sagen, daß Sie mich lieben, Mißer Wilke? Das Sie der glückliche Mensch der Erde wären, wenn ich Ihre Frau würde? O dear, das haben mir schon so viele Männer gesagt, daß ich mich dabei langweile. Was sollte ich Ihnen also darauf antworten?“

„Sie kann einige Augenblicke nach, Möglich suchte wieder jenes grausame Lächeln um ihre Lippen. Sie tippte mit dem ringelformigen kleinen Finger auf den Tisch.

„Ich habe eine Idee, Mißer Wilke. Wir machen ein kleines Spiel um die Hand Lady Nelsons. Wenn ich gewinne, müssen Sie sich trösten. Wenn Sie gewinnen, — sie sah ihm tief in die Augen, — dann gehört Ihnen meine Hand samt meinen zwei Millionen Dollars. Eine Frage an das Schicksal — wollen Sie?“

Wenn Sie ermüdet und durstig sind

Es stellen Sie eine Flasche Steuermaiter's Goldene Medaille

Wir. Sein reines, perlende, zuberlebensfähige Weis verleiht Körpererfrischung und Muskelkraft.

Verlangt es immer — sehr nach dem Namen auf der Flasche.

Steuermaiter Brau Co.

Beide Telephone.

Wm F. Kiesel & Son,

Privat-Bank,

Agentur für Schiffskarten,

Notariats-Geschäft und Feuer-Versicherung.

Vollmachten, Testamente, usw. werden ausgefertigt.

(Etabliert 1859.)

315 Kadawanna Ave., Scranton, Pa.

Gebrüder Schuer's

„Reyhone“

Brot, Cräcker und Cakes

Bäckerei,

343 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf-Fabrik,

Süd Scranton.

„Sicherheit — zu allererst.“

Prople's Savings und Dime Bank,

Scranton, Pa.

Geo. B. Jernyn, Präsident.

D. G. Danham, Vice Präsident.

E. J. Lynett, Vice Präsident.

William Lantz, Kassier.

James Blair, George Kaffner, Cornelius Gomez, Gen. Council.

Die größte Staatbank in Pennsylvania

Ihr Konti, groß oder klein, ist erwünscht.

Silverstone,

Leitender Optiker,

623 Kadawanna Avenue,

gegenüber der Kadawanna Station.

Ein vollständiges Lager von Augengläsern und Brillen stets vorräthig. Augen werden mit den neuesten Instrumenten geprüft. Reparaturen prompt besorgt, auch kaputtgemachte Brillen werden, wenn auch die Brille zerbrochen ist, in großer Beschleunigung und zu den billigsten Preisen.

Lohmann's,

323-325 Spruce Straße.

„Club“ Frühstück.

Dinner und Kaufmann's Lunch

11.30 bis 2.

A la Carte immer.

Theater Gesellschaften Spezialität.

Prompte Bedienung.

George J. Kosar, Eigentümer.

Henry Horn's

Restaurant,

213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Kußer den besten Getränken und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen serviert, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.

Kaufmanns Mittagessen täglich 30 Cent.

Jeden Samstag Abend warmer Lunch — Schwamm, Beef a la Mode, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Schadt & Co.,

Allgemeine Versicherung,

103-4 West's Gebäude.

Beide Telephone.

W. F. Vaughan,

Grundeigentum

Gekauft, Verkauft, Vermietet.

Office, 100 Spruce Straße,

Scranton, Pa

Deutsch gesprochen.

Quality consists of one Durham Double Razor with white American Van Tover handle safety guard, stopping attachment and Durham Duplex blades, packed in a genuine red leather kit.

GET IT FROM YOUR DEALER OR FROM US. Every reader of this paper may secure THE \$5. DURHAM DUPLIX DOMINO RAZOR FOR \$1.

DURHAM DUPLIX RAZOR CO. - JERSEY CITY, N.J.

Carter's kleine Leber-Pillen.

Sie können nicht an Verstopfung leiden und glücklich sein.

Ein Heilmittel, das bewirkt, daß man des Lebens froh wird.

Werden bei Verstopfung mit kleinen Pillen erfolgreich wieder.

Carter's Eisen-Pillen

VIEL MEHR ALS IHRES GELDES WERT

Silberblum, Sie Nicholas und Golden Glow für Französische, Kleider und Röcke, passend für jede Jahreszeit, Honey-Tuch 52/54 Zoll weit, 1 1/2 bis 9 Linz schwer per Elle, ausserordentlich tragbar in Anzügen, Röcken, Französische usw., Erlösene Muster, dauernde, Angenehm, Dauerhaftigkeit und ballbare Farbe von uns garantiert. Sie fälschen, das Sie gelindert sind wenn Sie diese Ware tragen. Zum Verkauf in tonangebenden Geschäften.

LESNER, WHITMAN & CO., INC., 561 Broadway, New York N. Y. Folgen Sie diesem Ratsschlag — Wenn Ihr Händler diese Ware nicht führt, zu schreiben Sie diese Anträge aus. Kleben Sie dieselbe auf eine Postkarte, schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse darunter, sowie den Namen Ihres Händlers und senden Sie uns die Karte. Wir werden Ihren Händler sofort Proben senden und ihn von Ihrem Wunsche benachrichtigen.

FREI AUF PROBE — NICHTS ZU

Sie können mit dem Acousticon das Geräusch Ihrer Freunde hören — KEINE AUSGABE

TAUB

Wir wollen Ihnen ein neues Acousticon senden. Dies ist das kleine Instrument, welches bestimmt über 100,000 taube Leute in den Stand gesetzt hat zu hören.

GENERAL ACOUSTIC COMPANY, 1300 Candler Building, New York

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Acridenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.